

Niederschrift

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Donnerstag,
22.10.2009, 19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal.

Anwesend:

Ratsvorsitzender:

Karlheinz Bäker

1. stellv. Ratsvorsitzende:

Hannelore Schneider

2. stellv. Ratsvorsitzender:

Jörn Kickler

Bürgermeister:

Gerd-Christian Wagner

stellv. Bürgermeister:

Bernd Köhler

Peter Nieraad

Ratsmitglieder:

Karin Agostini

Reinhard Berndt

Rudolf Böcker

Karin Boomhuis

Dirk Brumund

Jürgen Bruns

Ludwig Bunjes

Gerald Chmielewski

Iko Chmielewski

Jens-Olaf Fianke

Karl-Heinz Funke

Walter Heidenreich

Christoph Hinz

Kurt Klose

Christine Lampe

Ingo Langer

Walter Langer

Alfred Müller

Hans-Hermann Niebuhr

Georg Ralle

Jürgen Rathkamp

Raimund Recksiedler

Bernd Redeker

Claudia Rohlfs

Steffen Schwärmer

Peter Tischer

Elke Vollmer

Dorothea Weikert

Herbert Zeidler

Gleichstellungsbeauftragte:

Brigitte Kückens

von der Verwaltung:

Rainer Adler

Dipl.-Ing. Olaf Freitag

Marion Groß

Rolf Heeren

Jörg Kreikenbohm

Rainer Rädicker

Ralf Splettstößer (zeitweise)

Tagesordnung:

Die Tagesordnungspunkte 4.1.1 und 4.1.2 werden abgesetzt, da die SPD-Fraktion die Dringlichkeitsanträge zurückgezogen hat. TOP 4.1.3 wird TOP 4.1.1.

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 01.10.2009**
- 3 **Einwohnerfragestunde**
- 4 **Berichte und Anträge der Ausschüsse**
- 4.1 **Verwaltungsausschuss vom 20.10.2009**
 - 4.1.1 Wahl des/der allgemeinen Vertreters/Vertreterin des Bürgermeisters der Stadt Varel
Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 30.09.2009
 - 4.1.2 Straßenbenennung; Bebauungsplan 186 Fachmarktzentrum
 - 4.1.3 Straßenbenennung Bebauungsplan Nr. 184 Aeropark
- 5 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 6 **Behandlung von Anfragen und Anregungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzender Bäker eröffnet um 19:00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine größere Anzahl Varelner Bürgerinnen und Bürger.

Er stellt fest, das Ratsfrau Etzold und Ratsherr Hillebrand entschuldigt fehlen.
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 01.10.2009**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 01.10.2009 wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin regt zu TOP 4.1.2 an, die gesamte Panzerstraße in Gertrud-Barthel-Straße oder auch alternativ in Friedenstraße umzubenennen.

4 Berichte und Anträge der Ausschüsse

4.1 Verwaltungsausschuss vom 20.10.2009

4.1.1 Wahl des/der allgemeinen Vertreters/Vertreterin des Bürgermeisters der Stadt Varel

Gem. § 12 der Hauptsatzung der Stadt Varel vom 07.01.1997, zuletzt geändert am 22.03.2001, wird der allgemeine Vertreter bzw. die allgemeine Vertreterin des Bürgermeisters nach den Vorschriften des § 81 Abs. 2 und 3 NGO auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Rat für eine Amtszeit von 8 Jahren gewählt und in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Er führt die Amtsbezeichnung Erster Stadtrat. Das Amt ist nach § 1 Abs. 1 Nds. Kommunalbesoldungsverordnung in Besoldungsgruppe B2 BBesO eingestuft.

Gewählt ist gemäß § 48 Abs. 2 Satz 1 NGO die Person, für die die Mehrheit der Ratsmitglieder gestimmt hat.

Bürgermeister Wagner schlägt vor, den Bewerber Herrn Dirk Heise zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters zu wählen.

Ratsherr Müller betont, dass es der SPD-Fraktion heute nicht um die Person Herrn Heise geht. Sollte er gewählt werden, werden sie fair und vernünftig mit ihm zusammen arbeiten. Ihnen geht es darum, dass die Stelle des Ersten Stadtrates seit 2006 nicht besetzt war und die Stadt dadurch jährlich ca. 100.000 € spart. Dieses sind in 8 Jahren 800.000 €. Der Verwaltungshaushalt hat ein hohes Defizit. In diesem Bereich können nur mit Mühe Mittel gekürzt werden, die das Defizit senken. Daher wären 100.000 € in diesem Bereich sehr viel. Die SPD hat bereits, dadurch, dass sie diese Stelle 2006 nicht besetzt hat, sehr viel Geld gespart. Darüber hinaus sind im Rathaus sehr viele, ganz gut ausgebildete Beamte und Mitarbeiter in leitender Funktion, die ihre Arbeit in den Ämtern ganz hervorragend leisten. Daneben wurde 2006 ein Bürgermeisterbüro eingerichtet, welches dem Bürgermeister zuarbeitet, um den Bürgermeister zu entlasten. Aus ihrer Sicht könnte ein Erster Stadtrat in der derzeitigen Organisation auch nicht mehr leisten. Die SPD-Fraktion hat alle Bewerber aus dem Haus vorgeschlagen. Sie bedauern, dass jetzt ein Lösung von außerhalb und damit die teuerste Lösung vorgeschlagen wird. Aus ihrer Sicht wäre das nicht notwendig gewesen, sie werden sich aber der Mehrheitsentscheidung unterwerfen.

Die MMW-Fraktion hat sich immer dafür eingesetzt, wie auch in der Vergangenheit, die Stelle des Ersten Stadtrates zu besetzen. Die Position des Ersten Stadtrates fehlt seit drei Jahren in Varel. Aus ihrer Sicht hat die Verwaltung in der letzten Zeit nicht so funktioniert, wie sie hätte funktionieren sollen, z. B. wurden keine konkreten Vorschläge in die Ratstätigkeit eingebracht und Anträge aus der Politik nicht zur Zufriedenheit bearbeitet. Daneben sehen sie einen Ersten Stadtrat auch als Ideengeber. Die Verwaltung muss funktionieren, daher ist aus ihrer Sicht das Geld hier gut eingesetzt.

In der Bewerberauswahl konnte die MMW-Fraktion bei den letzten drei Bewerbern keine großen Qualitätsunterschiede ausmachen. Daher sollte nach ihrer Ansicht das Gleichstellungsgesetz des öffentlichen Dienstes mit ihrer Quotenregelung berücksichtigt und eine Frau gewählt werden. Da dieses voraussichtlich nicht geschehen wird, wird die MMW-Fraktion unterschiedlich abstimmen. Ratsherr I. Chmielewski wird gegen den Kandidaten stimmen, die anderen Ratsmitglieder der Fraktion werden sich enthalten. Dabei betont Ratsherr I. Chmielewski, dass es ihnen nicht um die Person von Herrn Heise geht.

Bürgermeister Wagner betont, dass die Verwaltung trotz aller Projekte und Probleme, die die Stadt zurzeit hat, sehr bemüht ist, die Ratsmitglieder adäquat mit Informationen und Vorschlägen zu versorgen. Allerdings ist das Arbeiten in den letzten Monaten nicht unbedingt einfacher geworden, wenn z. B. ein Wortprotokoll gefordert wird, welches 14 Std. Arbeit in Anspruch nimmt.

Bürgermeister Wagner verweist auf seine Aussage im Verwaltungsausschuss vom 24.05.2007, in der er dem damaligen ersten stellvertretenden Bürgermeister Funke bestätigt, dass die Stelle des Leiters des Bürgermeisterbüros entfällt, wenn die Stelle des Ersten Stadtrates besetzt wird. Dieses wurde nochmals in der Diskussion um die Ausschreibung am 14.05.2009 von Herrn Tischer wiederholt. Zwischenzeitlich hat er dem Leiter des Bürgermeisterbüros die Aufgabe des Fachbereichsleiters des Fachbereichs 1 übertragen, so dass zukünftig die Stelle des Leiters des Bürgermeisterbüros entfällt. Dies führt zu einer Einsparung von ca. 60.000 €. Daneben wird gerade der Fachbereich 2 mit einer großen Einsparung umstrukturiert. Die Stelle des Ersten Stadtrates wird voraussichtlich auch dieses Jahr nicht mehr besetzt werden können, da Herr Heise nicht sofort anfangen kann.

Ratsherr Tischer hält es für sehr verwegen zu behaupten, es würden in 8 Jahren 800.000 € eingespart, denn dann geht die SPD ja davon aus, dass die Stelle des Leiters des Bürgermeisterbüros besetzt bleibt. Sie entfällt aber. In dem Moment, wo die Stelle des Ersten Stadtrates besetzt wird, besteht ein Rechtsanspruch auf eine Besoldung nach B2, was maximal eine Differenz von 15-16.000 € bedeutet. Ratsherr Tischer wirft der SPD-Fraktion vor, ihre Animositäten gegen den Bürgermeister zu Lasten der Stadt auszutragen. Aus seiner Sicht braucht die Stadt eine leistungsfähige, tatkräftige Verwaltung und er hat das Gefühl, dass die SPD-Fraktion diese mit aller Kraft verhindern möchte. In der Zweigleisigkeit war die Repräsentanz bezogen auf das Ehrenamt eine kostengünstigere Angelegenheit. Als im Jahr 1997 die Eingleisigkeit eingeführt wurde, hat die SPD damals die Hauptsatzung geändert und damit als allgemeinen Vertreter den Ersten Stadtrat festgelegt. Es wäre glaubwürdig gewesen, wenn die SPD von Anfang an auf die Stelle des Ersten Stadtrates verzichtet oder vor zwei Jahren einen Antrag auf Änderung der Hauptsatzung gestellt hätte. Ratsherr Tischer weist darauf hin, dass am 09.12.2008 einvernehmlich der Haushalt 2009 verabschiedet wurde, in dem die Position des Ersten Stadtrates enthalten ist. Es wurde damals von keinem gefordert, diese Stelle aus dem Stellenplan zu nehmen. Er hat das Gefühl dass die Stelle des Ersten Stadtrates aus Sicht der SPD erst mit den neuen Mehrheitsverhältnissen am 19.02.2009 überflüssig wurde.

Aus Sicht der CDU-Fraktion ist die Stelle des Ersten Stadtrates unbedingt erforderlich, weil die Verwaltung nur dann effizienter werden kann, wenn sie einen Leiter des operativen Geschäfts hat. Dabei ist es wichtig mal jemanden von außen zu holen. Auch wenn die Verwaltung schon jetzt sachbezogen, unparteiisch und qualifiziert arbeitet, braucht die Stadt mehr Schnelligkeit und eine bessere Information der Ratsmitglieder. Es werden Leute gebraucht, die über den Tellerrand des eigenen Wirkungskreises in der Lage sind, etwas folgerichtig zu entwickeln.

Ratsherr Funke weist darauf hin, dass es in der Hauptsatzung nicht geregelt ist, ob der allgemeine Vertreter ein Beamter des Hauses oder ein Wahlbeamter sein muss.

Beide Möglichkeiten sind zulässig. Die SPD hat sich immer für die Besetzung aus dem Hause ausgesprochen. Es wurde das letzte Mal nur ausgeschrieben, weil kein Einvernehmen erzielt werden konnte. Damit ist die SPD sehr in der Kontinuität. Daher spricht sich Ratsherr Funke dafür aus, wenn schon ein Erster Stadtrat gewählt werden soll, dafür einen Beamten aus dem Hause zu nehmen. Die Stadt verfügt über Mitarbeiter, die hoch intensiv arbeiten und sehr engagiert sind. Darüber hinaus kann auch bei der Besoldung etwas anderes vereinbart werden, es ist aus Sicht des Ratsherrn Funke nicht zwingend erforderlich den Stellenplan auszufüllen. Er weist darauf hin, dass der Leiter des Bürgermeisterbüros weiterhin im Hause ist und besoldet wird.

Bürgermeister Wagner weist darauf hin, dass es hier nicht um einen Wahlbeamten, sondern um einen Zeitbeamten geht. Nach § 12 der Hauptsatzung ist es eindeutig geregelt, dass ein Erster Stadtrat gewählt wird, dieser ist gem. § 81 Abs. 2 und 3 NGO ein Zeitbeamter. Wenn jemand aus dem Haus zum Zeitbeamten benannt werden soll, kann dies ohne Ausschreibung geschehen, er ist aber nicht günstiger, da er genauso als Erster Stadtrat besoldet wird.

Auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hätte gerne eine Frau auf diese Stelle gesehen. Aus ihrer Sicht waren auch sehr gute weibliche Kandidatinnen dabei. Allerdings hat der Bürgermeister berechtigterweise das Vorschlagsrecht, daher respektieren sie seinen Vorschlag. Ratsherr W. Langer weist darauf hin, dass nicht die SPD-Fraktion durch die Nichtbesetzung der Stelle des Ersten Stadtrates gespart hat, sondern der Bürgermeister, da er sich über drei Jahre zum Teil diese Doppelbelastung zugemutet hat.

Die Fraktion SDV spricht sich für den Vorschlag des Bürgermeisters, für den Bewerber Herrn Heise, aus. Stellv. Bürgermeister Köhler hält es für das Ansehen der Stadt Varel nicht für förderlich, dass eine Fraktion versucht hat, durch das Anrufen des Verwaltungsgerichts, die Wahl des Ersten Stadtrates zu verhindern.

Da keiner widerspricht, lässt Ratsvorsitzender Bäker gem. § 48 NGO und § 16 der Geschäftsordnung durch Zuruf wählen.

Ergebnis der Wahl:

Ja:	20
Nein:	12
Enthaltungen:	3

Ratsvorsitzender Bäker gibt bekannt, dass Herr Dirk Heise mit der gem. § 48 Abs. 2 Satz 1 NGO erforderlichen Mehrheit zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters gewählt wurde.

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 30.09.2009

4.1.2 Straßenbenennung; Bebauungsplan 186 Fachmarktzentrum

Bürgermeister Wagner gibt bekannt, dass zwischenzeitlich die Zustimmung vorliegt, die Straße in Gertrud-Barthel-Straße zu benennen.

Die Anregung der Einwohnerin, die gesamte Panzerstraße umzubenennen, findet im Rat grundsätzlich Zustimmung. Um die Anlieger zu beteiligen, soll dieses Thema

zunächst im Fachausschuss beraten werden.

Beschluss:

Die Straße im Bebauungsplan Nr. 186 (Fachmarktzentrum) erhält die Bezeichnung Gertrud-Barthel-Straße. Das Teilstück in Höhe des Flurstücks 34/28 der Flur 3 Gemarkung Varel-Stadt wird umbenannt in Gertrud-Barthel-Straße.

Einstimmiger Beschluss

4.1.3 Straßenbenennung Bebauungsplan Nr. 184 Aeropark

Beschluss:

Die Straße im Bebauungsplan 184 (Aeropark) in Neuenwege erhält die Bezeichnung Motorenwerkstraße.

Einstimmiger Beschluss

5 Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Wagner hat keine Mitteilungen.

6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsherr Müller bittet wiederholt um eine Auflistung aller Dauerverträge. Bürgermeister Wagner sagt zu, diese zügig nachzuliefern.

Um 19:40 Uhr schließt Ratsvorsitzender Bäker die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Karlheinz Bäker
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Marion Groß
(Protokollführer/in)